

Presse: **Berlin maximal**  
Ausgabe: **Nr. 27 Mai 2009**  
Seite: **42**

## Artikel

# „Von Ameisen lernen“



**Nachgefragt bei ...** Stephan Otto, der in der Natur einen Lehrmeister für Unternehmen sieht

**Stephan Otto**, Inhaber von Dr. Otto Training & Consulting, [www.dr-otto.de](http://www.dr-otto.de), [www.darwin-meets-business.de](http://www.darwin-meets-business.de)

**Herr Otto, gemeinsam mit dem Bionik-Netzwerk und dem Botanischen Garten der Freien Universität organisieren Sie am 17./18. Juni eine Konferenz mit dem Titel „Darwin meets Business“. Was hat denn Evolution mit Wirtschaft zu tun?**

Eine Menge. In der Natur gibt es viele intelligente Prinzipien, die sich die Wirtschaft abguckt. Nehmen Sie den Lotuseffekt: Die Lotusblüte reinigt sich von selbst. Forscher haben die Oberflächenstruktur der Blume untersucht und ihre Erkenntnisse auf die Herstellung von Lacken übertragen, die Schmutz abweisen. Oder der Klettverschluss: Die Idee stammt von der Klette. Eine große Quelle der Inspiration für die Bionik sind die Ameisen.

**Was genau können wir denn von den Ameisen lernen?**

Ameisen erbringen hochkomplexe Logistikleistungen. Schauen

Sie, wie Ameisen mit Störungen umgehen: Liegt ein Stock in ihrem Weg, finden die kleinen Tiere sofort für alle eine neue Route. Und das obwohl Ameisen nur ein winziges Gehirn haben. Sie arbeiten mit einem strengen Regelwerk. Das schauen sich die Entwickler von Logistiksoftware ab.

**Wie sieht das praktisch aus? Setzen Sie sich in den Garten und warten auf gute Ideen?**

Es gibt auch allgemeine Erkenntnisse aus dem Evolutionsmanagement, die sich in fast jedem Unternehmen umsetzen lassen. Wie den Grundsatz, dass ein Zugesinn an Komplexität einhergehen sollte mit Vereinfachung.

**Von welchem Tier stammt diese Erkenntnis?**

Das sehen wir beim Tausendfüßer. Der hat zwar sehr viele Füße, ist in seinen Bewegungen aber nicht besonders flexibel. Je weniger Füße die Lebewesen ha-

ben, desto komplexer sind die Bewegungen, die sie damit machen können. Eine Übertragung sehen Sie bei der Entwicklung der Computer: Bei MS Dos musste man früher alle Befehle mit der Hand eingeben. Die Programme sind heute viel komplexer als damals.

Dass wir sie trotzdem schnell bedienen können, liegt daran, dass wir jetzt einfach Icons anklicken.

**Lehrt uns Darwin auch etwas über die aktuelle Krise?**

Die gegenwärtigen Turbulenzen in der Wirtschaft zeigen uns, dass wir mit linearen und mechanistischen Steuerungskonzepten nicht weiterkommen, wir brauchen evolutionäre Steuerungsmethoden, die sich aus der Evolutionsgeschichte ableiten lassen.

**Zum Beispiel?**

Das Prinzip der Kooperation: Es gibt Pilze, die die feinen Wurzeln der Bäume umhüllen und den Wurzeln helfen, Nährstoffe aus dem Boden aufzusaugen, die der Baum zum Überleben braucht. Über 50 Prozent der Biomasse lebt in solchen symbiotischen Beziehungen. Auch in der Wirtschaft ist Kooperation eine gute Strategie, gerade auch in der Krise.

*Die Fragen stellte Miriam Schröder*